

Mit dem neu erforschten und ausgeschilderten Jakobsweg ist Münster in jüngster Zeit zu einem Zentrum für Jakobuspilger geworden. In der evangelischen Jakobuskirche am Aasee finden regelmäßige Veranstaltungen zum Thema statt. Eine Muschel aus Sandstein an der Außenfassade der Lambertikirche wurde von zurückgekehrten Pilgern gestiftet. Der Freundeskreis "Jakobus Münster" steht Pilgern und Pilgerbegeisterten mit Rat und Tat zur Seite.

Wege der Jakobspilger in Westfalen

Im Jahr 1987 würdigte der Europarat in einer Deklaration die große symbolische Bedeutung der Jakobswegen für die Entstehung Europas. Er rief dazu auf, die Wege nach Santiago wiederzubeleben, zu kennzeichnen und die historischen Wege zu identifizieren.

Dieser Aufgabe widmet sich die Altertumskommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe mit dem aktuellen Projekt "Wege der Jakobspilger in Westfalen". In akribischer Forschungsarbeit wurden die mittelalterlichen Strecken rekonstruiert und ein Wegenetz für moderne Jakobspilger in Westfalen geschaffen.



Altertumskommission für Westfalen

An den Speichern 7, 48157 Münster
 Tel: 0251/591-8990, Fax: 0251/591-8998
 E-Mail: jakobspilger@lwl.org
 www.altertumskommission.lwl.org
 www.jakobspilger.lwl.org

Mit freundlicher Unterstützung von:

"Jakobus Münster"

Rita M. Meyer
 Tel: 0251/6749583
 E-Mail: jakobsweg.muenster@web.de
 www.jakobus-muenster.de



Text, Layout und Gestaltung

Ulrich Lehmann, Altertumskommission für Westfalen

Abbildungen

Altertumskommission für Westfalen

Stadt Münster, Vermessungs- und Katasteramt

Druck

DruckVerlag Kettler GmbH, Bönen

© 2012 Altertumskommission für Westfalen

Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V.

Tempelhofer Straße 21, 52068 Aachen
 Tel: 0241/4790-127, Fax: 0241/4790-112
 www.deutsche-jakobus-gesellschaft.de



Altertumskommission für Westfalen

Wege der Jakobspilger in Münsters Innenstadt



... Jakobsspuren am Wegesrand

Münster - Im Zeichen der Muschel

Die Pilgerfahrt zum Grab von Jakobus dem Älteren im nordspanischen Santiago de Compostela besaß im Mittelalter und der frühen Neuzeit in ganz Europa große Bedeutung. Von ersten Pilgern aus Deutschland wird bereits ab dem 10. Jahrhundert berichtet.

Nicht zuletzt sein Wohlstand machte Münster schon damals zum beliebten Etappenziel. Hier gab es eine Vielzahl an frommen und gemeinnützigen Stiftungen, Armenhäusern und Hospitälern. Zumindest zeitweise fanden Pilger in dem im Osten vor dem Mauritustor gelegenen Marienhospital Unterkunft. Direkt an der Fernstraße in der Nähe der Martinikirche lag seit dem 14. Jahrhundert ein Gasthaus, das mittellose Fremde für ein paar Nächte aufnahm. In alten Schriften wird es als "der pelegrimen hus op der Horsterstrate" bezeichnet.

Die Verehrung des heiligen Jakobus spiegelt sich auch in vielen Patrozinien wider. Diverse Altäre in verschiedenen Kirchen wurden in seinem Namen gestiftet. Bis in das 19. Jahrhundert hinein stand direkt neben dem Dom die Jakobikirche, die den Laienbewohnern der Domimmunität als Pfarrkirche diente.

Das Buch zum Weg:



Jakobswege - Band 6

In 12 Etappen von Osnabrück über Münster und Dortmund nach Wuppertal-Beyenburg – mit einem Abstecher über Breckerfeld (3. überarbeitete Auflage)
 ISBN: 978-3-7616-2482-1
 14,95 €

Münster wird zum Kreuzungspunkt:

Für 2015 ist die Eröffnung eines neuen Weges von Bielefeld über Münster nach Wesel geplant.

gefördert durch die



Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

Jakobusdarstellungen und -spuren in Münster

1

St.-Mauritz-Kirche

- Jakobusstatue an der Nordwand des Chores (H. Fleige, um 1870)
- Relief des Epitaphs von Bertold Bischof in der Erphokapelle (J. Brabender, 1534)
- Erphokreuz mit Reliquien des Heiligen im Tresor der Sakristei (um 1090)

2

Apostelkirche

- Malerei auf Flügelaltar (H. Oetken, 1950)

3

St.-Lamberti-Kirche

- Relief an der nördlichen Außenfassade
- Jakobusstatue im Chor (J. Kroeß, um 1600)
- Jakobsmuschel aus Stein an der Außenfassade (gestiftet im Jahr 2000)

4

St.-Paulus-Dom

- Jakobusstatue mit Stab im Paradies (16. Jh.)
- Jakobusfigur im Hochaltar (um 1400)
- Jakobusfigur in der Domschatzkammer
- Glasmalerei "Gang nach Emmaus" (16. Jh.)
- Jakobusfigur auf dem Epitaph Ottos von Dorgelo (M. Kribbe, 1624) und weitere Pilgerdarstellungen auf Grabgedenktafeln

5

LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

- Jakobusfigur aus Holz (Meister aus Osna-brück, um 1520)
- Jakobusfigur aus Holz (um 1500)
- Malerei (J. Koerbecke, um 1460)

6

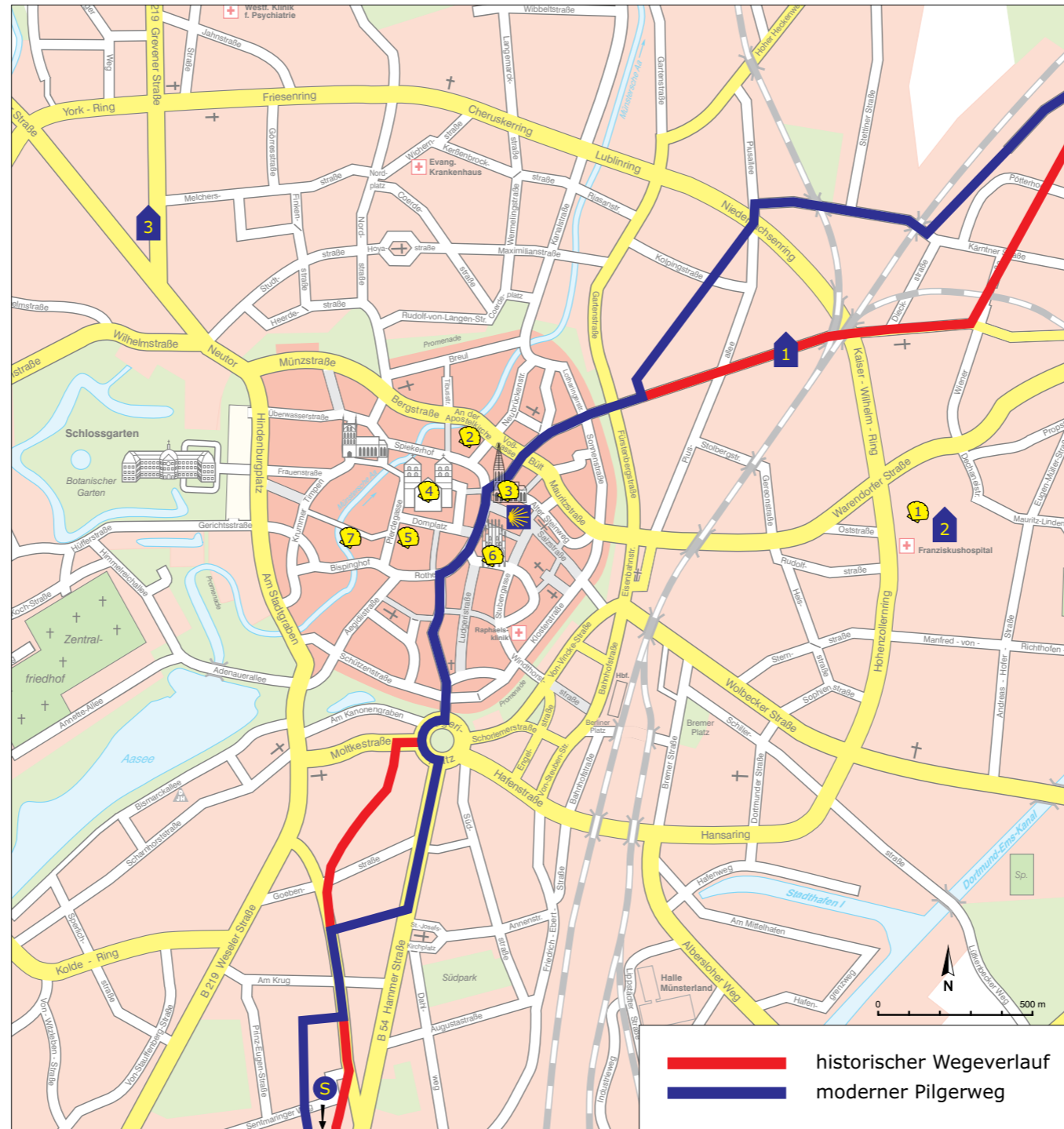
Rathaus

- Geschnitztes Relief in der Holzvertäfelung an der Westwand des Friedenssaals (1577)

7

St.-Petri-Kirche

- Jakobusstatue auf der Südseite des Kirchenschiffs (J. Kroeß, um 1600)



Wichtige Adressen für Pilger



Pilgerpass Westfalen und Stempelstelle

Kirchenfoyer Münster, Lamberti-Kirchplatz, Salzstraße 1, 48143 Münster, Tel: 0251/4841945, Email: info@kirchenfoyer.de, Internet: www.kirchenfoyer.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–16 Uhr
 Hier kann man den vom Freundeskreis "Jakobus Münster" speziell für die Wege der Jakobspilger in Westfalen gestalteten Pilgerpass erwerben.



Stempelstelle

Evangelische Trinitatiskirche, Straßburger Weg 51, 48151 Münster
 Die Kirche ist tagsüber geöffnet.



Herberge und Stempelstelle

Arnsteiner Patres, Bohlweg 46, 48147 Münster, Tel.: 0251/482533
 In 3–5 Betten kann man mit dem eigenen Schlafsack für einen Kostenbeitrag von 5 € pro Person übernachten. Eine Teilnahme an Morgengebete und Frühstück ist möglich.



Herberge und Stempelstelle

Franziskanerinnen, St.-Mauritz-Freiheit 44, 48145 Münster, Tel.: 0251/9337657 (Schwester Hiltrud)
 In 5 Betten kann man mit dem eigenen Schlafsack für einen Kostenbeitrag von 10 € pro Person übernachten. Eine Teilnahme an Morgengebete und Frühstück ist möglich.



Herberge und Kontaktadresse für Pilger

"Casa Rita", Grevener Straße 55, 48149 Münster, Tel.: 0160-95927875 (ab 14 Uhr), Email: jakobsweg.muenster@web.de, Internet: www.jakobus-muenster.de
 Für Pilgerinnen! In 2 Betten kann man für eine Spende im eigenen Schlafsack übernachten. Pilgermahlzeit abends bzw. morgens ist möglich.